



Die Vorstände der Rottal-Inn Kliniken, Gerhard Schlegl und Bernd Hirtreiter (v.l.)

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine mehr als nur herausfordernde Zeit, in der sich Kliniken und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte derzeit befinden. Die „3. Welle“ der Corona-Pandemie hat den medizinischen Bereich mit ganzer Wucht erfasst, das ärztliche und pflegerische Team unserer Kliniken arbeitete mit Höchstleistung, um die Situation im Griff zu behalten. Dies ist uns gelungen, dank des Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch dank der guten Zusammenarbeit mit Ihnen, den Einweiserinnen und Einweisern, die immer auch Verständnis dafür hatten, dass sich medizinische Schwerpunkte in unseren Häusern zumindest teilweise verschieben mussten. Dabei ist uns die Sicherheit der Patienten sehr wichtig. Wir tun unser Möglichstes, um Infektionen mit dem Coronavirus im Krankenhaus zu verhindern. Dazu gehören auch die Besuchsregelungen, die leider bei den Besuchern nicht immer auf Verständnis stoßen. Alle Details zu diesen Regelungen finden sich auf unserer Internetseite. Vor allem setzen wir jetzt auch auf die Impfung, besonders, seit die niedergelassenen Ärzte in diesen Prozess mit eingebunden sind. Damit werden wir hoffentlich schon bald eine deutliche Entspannung der Situation erleben.

Beim Lesen des neuen MedInfo werden Sie bemerken, dass die Rottal-Inn Kliniken auch während der Pandemie die medizinischen Möglichkeiten, die wir als wichtigste Grundversorger der Region zur Verfügung stellen, nicht vernachlässigen. So

sind wir stolz darauf, dass wir in einer Zeit großer Herausforderungen anspruchsvolle Re-Zertifizierungen sehr gut bestanden haben. Unsere Ausstattung wurde weiter verbessert, wie Sie dem Beitrag über neue Geräte in der Fachabteilung Innere Medizin 1 – Gastroenterologie und Hepatologie entnehmen können. Damit sind wir in der Lage, speziell bei der Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber auf hohem Niveau arbeiten zu können.

Unsere neue Pflegedirektorin, Frau Stephanie Vogt, stellt sich Ihnen in dieser Ausgabe vor und Sie werden nach der Lektüre überzeugt sein: Frau Vogt ist eine Garantie dafür, dass auch die Pflege in den Rottal-Inn Kliniken einen sehr hohen Stellenwert hat – denn gute Pflege ist ein sehr wichtiger Garant zur Genesung unserer Patientinnen und Patienten.

Zum Schluss bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Teilnahme an der Einweiserbefragung. Mehr als ein Drittel der befragten Ärztinnen und Ärzte haben daran teilgenommen. Durch Ihre Rückmeldungen haben wir hilfreiche Anregungen erhalten, um uns weiter verbessern zu können.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen

Bernd Hirtreiter und Gerhard Schlegl

Newsletter

Möchten Sie MedInfo künftig als Mail erhalten oder abbestellen?

Dann kontaktieren Sie uns unter:

geschaeftsfuehrung@rottalinnkliniken.de

Erneut erfolgreiche Re-Zertifizierung

Die Rottal-Inn Kliniken unterziehen sich seit 2014 jährlichen Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie des Qualitätssiegels Geriatrie. Anlässlich der COVID – Pandemie wurde die Re-Zertifizierung 2020 in zwei Audits aufgeteilt.

Im April 2020 wurden Verwaltungsbereiche inklusive relevanter dokumentierter Informationen, Prozesse und Strukturen in einer Videokonferenz auditiert und gesichtet, um das medizinische Personal zu entlasten. Im Dezember 2020 erfolgte eine vor Ort Auditierung an den drei Standorten. Bedingt durch die steigenden Inzidenzwerte des Landkreises und zum Schutz der Mitarbeiter sowie Patienten wurde das Audit außerhalb des klinischen Bereiches durchgeführt. Dabei wurden die Bereiche Notaufnahmезentrum, OP und Anästhesie, Gastroenterologie, Kardiologie, Gefäßchirurgie, Pforte, Psychosomatik, Hygiene, Unfallchirurgie, Küche, Reinigungsdienst, Zentrales Belegungsmanagement, Endoskopie, Intensivstation, Geriatriische Rehabilitation, Schmerztherapie sowie das Medizincontrolling der externen Überprüfung unterzogen.

Die drei Auditorinnen waren von den Leistungen unserer Mitarbeiter beeindruckt. Somit konnten die Rottal-Inn Kliniken trotz der schwierigen Pandemiezeit die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie des Qualitätssiegels Geriatrie meistern. Die Aufrechterhaltung der Zertifikate wurde von den Auditorinnen bis zur nächsten Zertifizierung empfohlen.

Neue medizinische Gerätschaften für die Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

Gute Nachrichten für Patienten und Anwender: ab April 2021 werden der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie zwei High-Endgeräte im Bereich der Sonographie sowie der interventionellen Endoskopie zur Verfügung stehen.

Einführung wertvoller Methode

Das neue Ultraschallgerät der Firma Philips (EPIQ ELITE) optimiert das Spektrum der sonographischen Diagnostik und Interventionen. Darüber hinaus wird mit der Elastographie eine neue und für die Patienten sehr wertvolle Methode eingeführt. Die Elastographie ermöglicht die nicht invasive Messung der Lebersteifigkeit / Fibrosierung der Leber und ersetzt in vielen Fällen die mit Komplikationsrisiko verbundene Leberpunktion. Gerade in Zeiten zunehmender Fettleber-Erkrankungen erbringt diese Untersuchungsmethode für Patienten und Ärzte sehr häufig wegweisende Erkenntnisse. Chefarzt Dr. Frank Scheerer kennt das Gerät bereits. Die nun erworbene neueste Version wird die abdominale sonographische Diagnostik ein gutes Stück nach vorne bringen.

Erweiterung der hepatobiliären Diagnostik und Therapie

Mit dem neuen C-Bogen „Cios Alpha“ der Firma Siemens wird das Spektrum der hepatobiliären Diagnostik und Therapie erweitert. Die immer komplexer werdenden



Freuen sich über neue medizinische Gerätschaften: Sylvia Drasny, Leitung Endoskopie; Dr. Frank Scheerer, Chefarzt Innere Medizin I – Gastroenterologie und Hepatologie

endoskopischen Eingriffe in diesem Gebiet erfordern eine möglichst optimale radiologische Bildgebung. Nach ausführlicher Testung verschiedener Geräte haben wir uns zur Anschaffung dieses C-Bogens entschieden, da hiermit eine wirklich überzeugende Bildqualität erreicht werden kann.

Höherer Komfort gesichert

Mit dem zusätzlich erworben „schwebenden“ Tisch der Firma Stille wird darüber hinaus ein deutlich höherer Komfort für Patienten und Endoskopie-Personal erreicht (Stichwort: Patienten-Umlagerung). Darüber hinaus garantieren beide Geräte ein deutliches Einsparen der Strahlendosis.

Kontakt

Abteilung für Innere Medizin I –
Gastroenterologie und Hepatologie
Sekretariat ☎ 08721 983-7302

Terminvereinbarung zur Sprechstunde
☎ 08721 983-7301
@ innere-egg@rottalinnkliniken.de

Spezialsprechstunden

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)
- Hepatitis
- Tumorerkrankungen / Chemotherapie

Stephanie Vogt: die neue Pflegedirektorin der Rottal-Inn Kliniken stellt sich vor

Es freut mich sehr, mich Ihnen heute auf diesem Weg vorstellen zu dürfen. Seit November des letzten Jahres bin ich Pflegedirektorin der Rottal-Inn Kliniken. Ich stamme aus dem Saarland und lebe jetzt sehr gerne in



Stephanie Vogt

Eggenfelden. Vor meiner Tätigkeit bei den Rottal-Inn Kliniken war ich für die Stiftung „kreuznacher diakonie“ im Saarland als Pflegedirektorin tätig und arbeitete davor mehrere Jahre als Geschäftsführende Pflegedienstleitung am Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS).

Persönliche Werte und Ziele im Beruf

Meinen Bachelor im Pflegemanagement absolvierte ich mit dem Thema „Vergleich unterschiedlicher Pflegemodelle für kognitiv eingeschränkte, demenziell erkrankte Menschen und deren Wirksamkeit in der stationären Krankenpflege“. Dafür habe ich mich unter anderem mit unterschiedlichen Tagespflegeeinrichtungen für demenziell Erkrankte vernetzt und mehrfach in diesen Bereichen hospitiert. Aus diesen Erfahrungen heraus entwickelte ich das erste Fortbildungsprogramm zum Thema Demenz im Krankenhaus am UKS für die Praxisanleitenden Pflegekräfte.

Den postgradualen Masterstudiengang Personalentwicklung absolvierte ich von 2016 bis 2019 berufsbegleitend während meiner

Tätigkeit am UKS am Distance and Independent Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Dabei setzte ich einen Studien-Schwerpunkt auf den Bereich Simulationslernen bei der Durchführung von Anästhesie-Teamtrainings und der Ausbildung von Notfallsanitätern. In meiner Masterarbeit untersuchte ich die rollenbedingten Herausforderungen pflegerischer Führungskräfte im Pflegeorganisationssystem Primary Nursing.

Seit 2019 bin ich am UKS als Doktorandin im Zentrum für Allgemeinmedizin (ZAM) registriert. Dabei führe ich eine qualitative empirische Studie mittels Leitfadeninterviews unter Anwendung von QDA Software in der Versorgungsforschung durch. Ziel ist die Evaluation des Entlassungsmanagement

bei Patienten mit neurologischer Komplexbehandlung im Rahmen der Überleitung in den nachsorgenden Sektor. Betreuer ist Herr Prof. Dr. med. Johannes Jäger, der Leiter des Zentrums für Allgemeinmedizin.

Bereits seit 2016 bin ich als Lehrbeauftragte von der Hamburger-Fern-Hochschule bestellt und als Dozentin für die Module Biopsychologie, Einführung in die Pflegeforschung, Evidence based health care und Nursing Leadership tätig. Ich betreue Studierende im Masterstudiengang Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe als auch im Bachelorstudiengang Pflegemanagement bei der Erstellung von Haus-, Bachelor-, und Masterarbeiten.

Ein umfangreiches Aufgabenfeld

In meiner Funktion als Pflegedirektorin der Rottal-Inn Kliniken bin ich für die Führung des Pflegedienstes unter den Aspekten der Sicherstellung einer adäquaten Personalaus-

stattung und kontinuierlichen Weiterentwicklung einer professionellen Patientenversorgung zuständig. Organische Strukturen, Mitarbeiterentwicklung, Patientenprozesse und die Weiterentwicklung der Pflegequalität unter Einbeziehung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse müssen dabei gelenkt und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege gestaltet werden. Die enge Kooperation mit der Berufsfachschule für Pflege in der neuen generalistischen Pflegeausbildung sowie die Unterstützung der praxisanleitenden Hebammen im Bachelorstudiengang Hebamme nach dem neuen Hebbammengesetz (HebG) liegen mir ebenfalls sehr am Herzen. Denn ich bin davon überzeugt: die Fachkräfte, die wir an den Rottal-Inn Kliniken ausbilden, werden wir in der Zukunft brauchen.

Die ersten Monate an den Rottal-Inn Kliniken haben mir gezeigt, dass ich hier Teil eines sehr kompetenten und motivierten

Teams geworden bin. Jetzt freue ich mich auch auf den Austausch mit den einweisenden Ärztinnen und Ärzten, für Ihre Anregungen oder Fragen bin ich jederzeit sehr gerne für Sie erreichbar.

Stephanie Vogt

Kontakt

Pflegedirektion ☎ 08721 983-2602

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Mehr als ein Drittel der befragten Ärztinnen und Ärzte haben an unserer Einweiserbefragung teilgenommen, dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken! Durch Ihre Rückmeldungen erhielten wir viele interessante und hilfreiche Anregungen, mit deren Hilfe wir uns weiter verbessern wollen. Ihre Angaben wurden durch unser hausinternes Qualitätsmanagement anonym ausgewertet und die Ergebnisse bereits an die Chefsärzte der einzelnen Abteilungen weitergeleitet. Nun möchten wir auch Ihnen einen Überblick über die Ergebnisse geben:

Von 187 versendeten Fragebögen erhielten wir, mit 57 Bögen, einen Rücklauf von 30%. Besonders positiv bewerteten Sie das Entgegenkommen bei Kontaktaufnahme. Die Mehrheit empfindet dies als freundlich sowie kollegial. Auffallend gute Bewertungen erhielten außerdem die therapeutischen Entscheidungen durch behandelnde Ärzte, drei Viertel der Rückmeldenden gaben an, dass Entscheidungen individuell an Patienten angepasst werden.

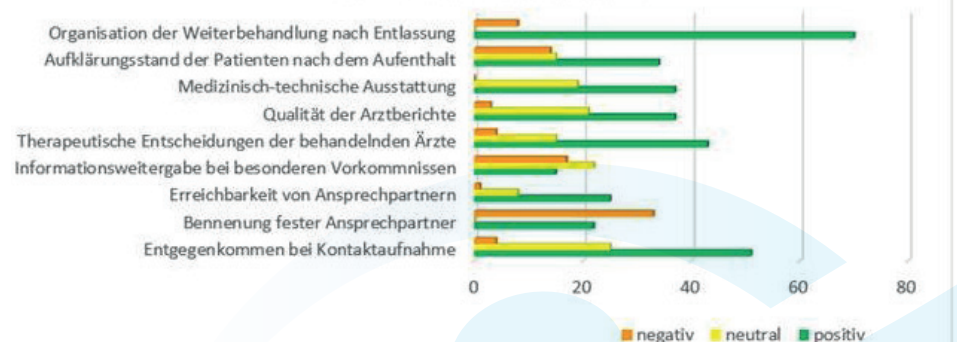
Gemischter Meinung hingegen sind Sie im Punkte Aufklärung und Informationsweitergabe. Etwas mehr als die Hälfte der Be-

fragten ist der Meinung, Patienten seien während des Aufenthalts gut aufgeklärt worden. Der Rest gab an, Patienten hätten gerne mehr Möglichkeiten gehabt, Fragen zu stellen. Kritisiert wurde auch der Umstand, dass manchmal zu viele Fachausdrücke im Patientengespräch verwendet werden. Auch bezüglich der Thematik Ansprechpartner der einzelnen Fachbereiche, haben wir noch Verbesserungspotenzial: hier gaben knapp 60% an, Ihnen seien keine festen Ansprechpartner bekannt. Wir nehmen diese Kritik sehr ernst und werden darauf reagieren.

Die Organisation notwendiger Aspekte der

Weiterbehandlung schnitt hingegen sehr positiv ab. Die überwiegende Mehrheit der Befragten berichtete, eine Rehabilitation sei immer, wenn notwendig, in die Wege geleitet bzw. eine ambulante Wundversorgung organisiert worden.

Ergebnisse Einweiserbefragung 2020



Stroke Unit in Eggenfelden erfolgreich durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft rezertifiziert – spezialisierte Patientenversorgung bei Schlaganfall

Der akute Schlaganfall zählt nicht nur zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland, sondern stellt auch einen der Hauptgründe für anhaltende Behinderung und Invaliddität dar. Einer der wichtigsten Faktoren bei der Behandlung des akuten Schlaganfalls ist die Zeit: Je schneller Diagnostik und Therapie-Einleitung, umso besser die Prognose.

Die Stroke Unit an den Rottal-Inn Kliniken Eggenfelden wurde nun erfolgreich durch die Deutsche Schlaganfallgesellschaft rezertifiziert. Das Haus verfügt seit 2012 über eine zertifizierte Stroke Unit. Diese ist in das TEMPIS-Schlaganfallnetzwerk eingebettet, eines der größten telemedizinischen Schlaganfallnetzwerke in Europa (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung). Das ermöglicht zu jeder Tag- und Nachtzeit, dass Patienten mit Schlaganfallverdacht nach Durchführung eines Schädel-CTs umgehend per Videokonferenz einem Neurologen in Harlaching oder Regensburg vorgestellt werden können. So ist gewährleistet, dass zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Lysetherapie oder eine Thrombektomie eingeleitet werden kann, um das verschlossene Hirngefäß wieder zu eröffnen. Die interventionellen Thrombektomien werden im Rahmen des FIT-Projektes teilweise sogar in Eggenfelden durchgeführt – „FIT“ steht dabei für „Flying Intervention Team“, d.h. der Neuroradiologie kommt mit dem Hubschrauber nach Eggenfelden und behandelt die Patienten direkt im dortigen Angiographielabor.



(v.l.) Tural Huseynli, Assistenzarzt Innere Medizin II; Prof. Dr. med. Christian A. Gleißner, Chefarzt Innere Medizin II – Kardiologie, Schlaganfallzentrum; Gerhard Heublhuber, Karin Giehr, Stationsleitungen; Nadine Ludwig, Physiotherapeutin; Isabella Kofler, Ergotherapeutin

Mindestens ebenso wichtig wie die Akuttherapie des Schlaganfalls ist die qualifizierte Betreuung der Patienten im Anschluss an eine Lyse oder Thrombektomie. Neben einem speziell für die Versorgung von Schlaganfallpatienten geschulten Pflegepersonal werden die Patienten und ihre Angehörigen auf der Stroke Unit durch ausgebildete Kräfte in der Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie bei ihrer Genesung unterstützt. Auch Themen wie die Ernährungsberatung oder die Planung einer Anschlussheilbehandlung und geeigneten häuslichen Versorgung durch den Sozialdienst spielen eine wichtige Rolle. Somit ist gewährleistet, dass die Re-

konvaleszenz der Patienten ab dem ersten Tag bestmöglich unterstützt wird.

Dass die ärztliche und pflegerische Versorgung der Schlaganfallpatienten an den Rottal-Inn Kliniken weiterhin die hohen Qualitätsstandards der Deutschen Schlaganfallgesellschaft erfüllt, wurde nun in der Rezertifizierung der Stroke Unit klar bestätigt. Fazit des Auditors im Abschlussgespräch war, dass die Eggenfeldener Schlaganfall-Station in ihrer Qualität das Niveau so mancher neurologisch geführter Station an anderen Kliniken vergleichbarer Größe sogar übertrifft.

Veranstaltungskalender für Ärzte und Fachpersonal

01.06.2021 | 17.00 – 18.30 Uhr | Online-Fortbildung | Schmerztherapie hat viele Gesichter

Referenten: Dr. Alexandra Fuchs, *Chefärztin Palliativmedizin*
PD Dr. Thomas Wieser, *Leitender Arzt Schmerzzentrum Rottal-Inn*
PD Dr. Benjamin Luchting, *Leitender Arzt Schmerzzentrum Landsberg am Lech*

07.07.2021 | 18.30 – 21.00 Uhr | Online-Fortbildung

Therapie mit Blutbestandteilen in Praxis und Krankenhaus – Ist Patienten-individualisiert der neue Standard?

Referent: PD Dr. Gerald Dietrich, *Chefarzt Anästhesie*

Impressum

1. Ausgabe 2021
Verantwortlich für den Inhalt:
Rottal-Inn Kliniken KU
Vorstände: Bernd Hirtreiter, Gerhard Schlegl
Redaktion: Rottal-Inn Kliniken KU
Layout und Druck:
www.druckzentrum-rottal-inn.de
Bildnachweis:
• Rottal-Inn Kliniken KU, Galerie Neumeier
Alle Rechte vorbehalten.
Das Redaktionsteam behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen.